

Begründungen zur Prioritätenliste 2020 bis 2023 Investitionen HochbauSchulen

Lfd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Begründung der Maßnahme
40-6	Gymnasium Erkner - Neubau Zweifeld-Schulsporthalle einschließlich Gestaltung der Außenanlage	Am Schulstandort ist zurzeit keine Sportstätte vorhanden. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums nutzen die Sportfreiflächen der Stadt Erkner (ca. 800 m vom Schulstandort entfernt) und die Stadthalle (ca. 2 km vom Schulstandort entfernt). Die Wegebeziehungen zwischen Schule und Sportstätten stellen für die Schülerinnen und Schüler eine hohe Belastung dar und erschweren die Unterrichtsplanung. Des Weiteren bietet eine Sporthalle am Standort die Möglichkeit, die Ganztagsangebote auszudehnen. Im Zuge des Neubaus müssen die Außenanlagen neu geordnet und gestaltet werden.
40-11	Gymnasium Eisenhüttenstadt - Energetische Sanierung der Gebäude (Fassaden)	Die vorhandenen Gebäude des Gymnasiums sind bisher nicht bzw. nicht ausreichend energetisch saniert. Sowohl aufgrund gesetzlicher Vorgaben als auch zur Einsparung insbesondere von Heizungskosten (Wärmeversorgung erfolgt über Fernwärme zu einem relativ hohen Preis) ist es notwendig, an allen Gebäuden neue Wärmedämmverbund-Systeme aufzubringen.
40-16	OSZ, Standort Palmnicken FW Umbau/Sanierung Haus 6 - Das Gebäude soll grundhaft saniert und umgebaut werden. Darin sollen Klassenräume und die Arbeitsbereiche der Sozialarbeit und der Schulassistenten untergebracht werden.	Zur Absicherung des Pflichtunterrichtes in der Berufsvorbereitung und für die Entlastung der Sprachausbildung in den anderen Abteilungen sind der Umbau und die Sanierung des Hauses 6 erforderlich. Im Gebäude sollen 2 Klassenräume sowie 2 Seminarräume für die Tandemsprachausbildung entstehen. Weiterer Raumbedarf besteht bei einem Arbeits- und Beratungsplatz für den Schulsozialarbeiter, die Schülerfirma und einem Krankenzimmer mit Liege.
40-20	Gymnasium Fürstenwalde, Holzstr. - Gestaltung der Außenanlage incl. Schaffung von Parkplätzen und Bau einer Garage	Der Schulhofbereich hinter dem Unterrichtsgebäude befindet sich in einem desolaten Zustand und ist zurzeit für die Schulhofnutzung nicht geeignet. Es besteht erhebliche Unfallgefahr. Des Weiteren ist die Gestaltung des Innenhofes erforderlich. Auch hier sind diverse Unfallquellen vorhanden. Die Schaffung einiger Parkplätze sorgt für die Entschärfung der Parkplatzsituation im Bereich Grünstraße/Frankfurter Straße/Holzstraße.

Lfd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Begründung der Maßnahme
	Erweiterung der Morus-Oberschule Erkner zur Gesamtschule Erkner	Der Kreistag hat mit Beschluss 5/29/2019 vom 03.04.2019 die Erweiterung der Morus-Oberschule zu einer 4-zügigen Gesamtschule beschlossen.
40-28	- Neubau Schulgebäude	Die bestehende Morus-Oberschule befindet sich seit dem Jahr 2016 in Trägerschaft des Landkreis Oder-Spree. Das Schulgebäude wurde im Jahr 1981 erbaut und befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Die Schule weist seit mehreren Jahren eine stabile 3-Zügigkeit auf und ist ein gesicherter Schulstandort.
40-29	- Neubau Dreifeld-Schulsporthalle	Derzeit gibt es im LOS nur eine Gesamtschule in öffentlicher Trägerschaft. Abgänger*innen der Oberschulen mit der Empfehlung der Fachhochschulreife oder Abbrecher*innen der Gymnasien wählen daher das berufliche Gymnasium am OSZ in Fürstenwalde an. Im Schuljahr 2018/19 ergab sich am OSZ ein Bedarf von bis zu 7 Zügen. Die Kapazitäten am OSZ sichern eine 4-bis 5-Zügigkeit. Daher ist durch die Erweiterung der Morus-Oberschule zunächst eine Entlastung des beruflichen Gymnasiums möglich.
40-30	- Gestaltung Außenanlage einschließlich Außensportanlage	Im Schnitt wählen pro Schuljahr 30 Schülerinnen und Schüler aus dem Raum Erkner das berufliche Gymnasium am OSZ in der Eingangsstufe 11 an. Somit sind die erforderlichen 40 Anmeldungen für die Errichtung einer SEK II bereits zu 75% gegeben.
		Aufgrund der Erfahrungswerte des Schulverwaltungsamtes sollte die Gesamtschule in der SEK I jedoch 5-zügig geführt werden, um ein stabiles Anwahlverhalten der SEK II zu sichern.
		Des Weiteren steht eine Gesamtschule auch für die Schülerinnen und Schüler offen, die kein Gymnasium anwählen wollen oder können. Die Errichtung einer Gesamtschule in öffentlicher Trägerschaft fördert die Chancengleichheit zwischen Mädchen und Jungen, da für das Abitur an der Gesamtschule ein Schuljahr mehr zur Verfügung steht. Ebenso sind mit der Errichtung einer Gesamtschule in unmittelbarer Nähe zum Carl Bechstein Gymnasium Synergieeffekte zu erwarten. Insgesamt sichert die neu entstehende Gesamtschule die Vielfalt der Bildungslandschaft im Landkreis Oder-Spree und bietet eine Alternative zu den zahlreich vorhandenen Gymnasien im Schulplanungsbereich 3.
		Die ebenfalls stark sanierungsbedürftige Schulsporthalle entspricht nicht mehr den Anforderungen und ist mit einer Erweiterung der Schule um ca. 400 SuS deutlich zu klein für die Wochenstundenkontingente gemäß Verordnung über die Bildungsgänge im Fach Sport für 23 bis 26 Klassen.

Lfd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Begründung der Maßnahme
40-31	<p>Schulzentrum Fürstenwalde</p> <p>- Neubau einer Grundschule einschließlich Gestaltung der Außenanlagen</p> <p>Das Land Brandenburg hat dem Landkreis Oder-Spree mit Grundstücksübertragungsvertrag vom 16.4.2019 das Grundstück des ehemaligen Finanzamtes Fürstenwalde für die Errichtung des Schulzentrums kostenlos mit entsprechender Zweckbindung übertragen.</p>	<p>Das entstehende Schulzentrum in Fürstenwalde Süd wird durch das Kommunale Infrastrukturprogramm (KIP) des Landes Brandenburg gefördert. Die Antragsfrist für das Programm war der 31.03.2018. Voraussetzung für die Förderung war die Bildung eines Schulzentrums, d.h. eine Schule, die das Lernen von der ersten bis zur zehnten Klasse an einem Standort ermöglicht. Ursprünglich war nur der Ersatzneubau für die Spree-Oberschule mit Schulsporthalle und Außenanlagen vorgesehen. Aufgrund der Kapazitätsproblematik der Stadt Fürstenwalde im Primarbereich und der Möglichkeit der Förderung wurde die Spree-Oberschule um einen zweizügigen Primarbereich ergänzt, der auf dem Grundstück des ehemaligen Finanzamtes in Fürstenwalde errichtet werden soll. Wegen der engen Zeitlinie zur Antragsstellung konnten zunächst nur die Kosten der Spree-Oberschule mit Außenanlagen und Schulsporthalle im Fördermittelantrag als förderfähige Kosten angesetzt werden.</p>
40-32	<p>Förderschule mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt "geistige Entwicklung" in FW „Regine-Hildebrandt“</p> <p>- Neubau eines Schulgebäudes einschließlich Gestaltung der Außenanlagen und Außensportanlagen</p>	<p>Die Regine-Hildebrandt-Schule ist derzeit in einem angemieteten Gebäude in Fürstenwalde untergebracht. Dabei handelt es sich um ein Bürogebäude. Das Gebäude weist eine Vielzahl von baulichen Mängeln auf, die einen geordneten Schulbetrieb nach heutigen Standards gefährden. Die wesentlichen Mängel sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Räume sind mit einer Raumhöhe von 2,70 m zu niedrig. - Die Treppe des Nordflügels ist an der engsten Stelle nur 1,10 m breit und damit für die anwesende Personenanzahl zu schmal. - Die Schulausgangstür ist mit 1 m für die Anzahl an Personen zu schmal. - Aufgrund der Bauform der Treppe im Haupthaus bestehen Gefährdungen, insbesondere durch den zu geringen Auftritt auf der Innenseite. <p>Die Mängel sind vor allem deshalb so gravierend, weil an der Schule psychisch und physisch behinderte Kinder und Jugendliche - zum Teil mit Schwerstmehrfachbehinderungen und Bewegungseinschränkungen - betreut werden.</p> <p>Aktuell werden an der Schule 97 Kinder beschult. Diese werden von ca. 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort betreut.</p> <p>Seit dem Schuljahr 2013/14 ist ein permanenter Anstieg der Schülerzahlen zu beobachten. Entgegen der Prognose des Schulentwicklungsplanes des LOS steigt der Bedarf für den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ weiter an. Die Regine-Hildebrandt-Schule hat ihre Kapazitätsgrenzen erreicht bzw. bereits überschritten.</p> <p>Zusätzlich liegt die Schule in unmittelbarer Nähe zu einem Störfallbetrieb, was eine</p>

Lfd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Begründung der Maßnahme
neu 40-33	- Neubau Zweifeld-Schulsporthalle	<p>Ausweitung der Kapazität, durch bspw. einen Erweiterungsbau/Aufstockung, deutlich erschwert oder gar verhindert. Des Weiteren ist der Schulhof für die Schülerinnen und Schüler aufgrund mangelnder Barrierefreiheit und des unebenen Sandbodens nicht geeignet.</p> <p>Die Regine Hildebrandt Schule wird mit dem Ersatzneubau über eine Kapazität von 180 Schülerinnen und Schülern verfügen. Daraus ergibt sich im oberen Wert der Bandbreite für die Klassenbildung eine Anzahl von 23 Jahrgangsstufen. Gemäß der Verordnung über Unterricht und Erziehung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind die Wochenkontingentstunden für den Sportunterricht mit drei UE je Woche je Jahrgangsstufe angegeben. Somit ergibt sich ein Bedarf von insgesamt 69 UE je Woche. Die Übersicht der zu erwerbenden Kompetenzen im Fach Sport ergibt sich aus dem Rahmenlehrplan für den Bildungsgang zum Erwerb des Abschlusses der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“. Hier gehört ebenfalls der Bereich Leichtathletik zum Unterricht. Somit sind Außensportanlagen zwingende Voraussetzung zur Umsetzung des Rahmenlehrplans.</p>
neu 40-34	Errichtung eines Gymnasiums in Schöneiche - Neubau Schulgebäude	<p>Kreistagsbeschluss 5 /SPD/CDU/B-J-A/FDP/BVFO/BVB/Freie Wähler/ 29/ 2019 vom 03.04.2019</p>
neu 40-35	- Neubau Dreifeld-Schulsporthalle	<p>Das Schulverwaltungsamt arbeitet derzeit an der Umsetzung des Beschlusses. Die Genehmigung von Schulen obliegt im Land Brandenburg dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Um die Genehmigung zur Errichtung eines Gymnasiums in Schöneiche zu erhalten, ist es zwingende Voraussetzung, dieses bereits im Schulentwicklungsplan verankert zu haben. Aktuell wird das Bedürfnis an zusätzlichen Kapazitäten an weiterführenden allgemein bildenden Schulen überprüft, um auf dieser Grundlage eine Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Oder-Spree für den Schulplanungsbereich 3 und damit auch für die Gemeinde Schöneiche vorzunehmen.</p>
neu 40-36	- Gestaltung der Außenanlagen und Außensportanlagen	

Verwaltungsgebäude

Lfd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Begründung der Maßnahme
10-3	<p data-bbox="320 316 842 373">Gestaltung der Außenanlagen Haus E in Beeskow</p> <p data-bbox="320 416 952 544">Das im Denkmalbereich stehende Haus H wurde in den letzten Jahren innen und außen saniert. Dies soll nun durch die Neugestaltung der Außenanlage abgerundet werden.</p>	<p data-bbox="999 316 2103 544">Ziel der Neugestaltung ist eine funktionale und gestalterische Aufwertung sowie Neugliederung des zur Verfügung stehenden Außengeländes unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes. Im Fokus stehen die Erschließung, die Ver- und Entsorgung, das Regenwassermanagement und die Aufenthaltsqualität, auch und vor allem für die Bürger. Die Untersuchung der Ausgangslage zeigt deutlich, dass sich Beläge und sonstige befestigte Flächen in einem schlechten Zustand befinden. Geländesprünge zeigen Standunsicherheiten auf.</p>
neu 10-10	Gestaltung Außenanlage FKTZ in Fürstenwalde	<p data-bbox="999 619 2103 751">Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des FKTZ wurde bereits die Gestaltung der Außenanlagen, Sicherung und Zutritt zum Objekt, aber auch die Errichtung eines Übungsgeländes für die Freiwilligen Feuerwehren, Katastrophenschutzeinheiten und des Technischen Hilfswerkes vorgesehen.</p> <p data-bbox="999 756 2103 850">Alle Beteiligten arbeiten Hand in Hand als gleichberechtigte Partner in der Gefahrenabwehr und sollten aufgrund dessen gute Ausbildungsmöglichkeiten erhalten.</p>